

Antrag zur UV-Sitzung
am 16.12.2022



Mitbestimmung JETZT!

Studentinnenversammlung: „Bildung in der Krise? In die Offensive!“

Seit Beginn der Teuerungskrise und dem damit einhergehenden wirtschaftlichen Schaden werden die Studierenden auf Österreichs Universitäten von der türkis-grünen Bundesregierung mit ihren Sorgen allein gelassen und ihre Interessen schamlos ignoriert. Gleichzeitig mussten wir erleben, wie ÖVP und Grüne zu Zeiten einer EU weiten Krise die Universitäten im Stich gelassen haben. Als Student·innenvertretung ist es unsere Pflicht, immer nach den Interessen der Student·innen der Universität Wien zu handeln – woraus sich ergibt, dass es ebenso unsere Aufgabe ist, gegen diese für das österreichische Bildungssystem brandgefährlichen Maßnahmen, genauso wie für bessere Studienbedingungen für alle Student·innen der Universität Wien alles uns in der Macht Stehende zu tun.

Zugleich befindet sich die ÖH als Vertretung der österreichischen Student·innenschaft als Ganzes, sowie auf der Universität Wien, in einer tiefen demokratischen Legitimationskrise, die ihren traurigen Höhepunkt in dem historischen Tiefpunkt einer Wahlbeteiligung von rund 15 Prozent bei den ÖH-Wahlen 2021 fand. Diese Tatsache konnte in der schwachen Beteiligung der von der ÖH Uni Wien organisierten Demo wiedermal festgestellt werden.

In Anbetracht dieser Umstände kann es als unbestritten angesehen werden, dass sich die Student·innenschaft an Österreichs Universitäten mit ihrer eigenen Vertretung offensichtlich entweder nicht identifizieren kann und daher wenig Bedarf zur Mitbeteiligung sieht, oder die ÖH (Uni Wien) für die Student·innen zu wenig sichtbar und greifbar ist. Daraus ergibt sich, dass die Arbeit der ÖH (Uni Wien), wie sie in den vergangenen Jahren erfolgte, in dieser Form nicht weiter erfolgen kann, wenn die ÖH (Uni Wien) ihrer Funktion als Student·innenvertretung in Zukunft noch ernstzunehmend und einer Student·innenvertretung würdig nachkommen möchte.

Gemäß §17 der Satzung der ÖH Uni Wien (Stand Jänner 2021) besteht die Möglichkeit zur Einberufung einer sog. *Studentinnenversammlung*; eine solche muss dabei in einem Organ mit mehr als 5000 aktiv Wahlberechtigten von zumindest einem Prozent der für das jeweilige Organ Wahlberechtigten schriftlich verlangt werden. Als KSV-KJÖ sind wir der Meinung, dass das Einberufen einer solchen *Studentinnenversammlung* einerseits in Anbetracht der sozialen Lage von Österreichs Student:innen und der drohenden Verschlechterung dieser durch die türkis-grüne Bildungspolitik unbedingt notwendig ist, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie wir als Student:innenschaft auf diese sich auf mehreren Ebenen im Krisenmodus befindenden Bildungssituation in Österreich reagieren können und wie wir unsere Lage verbessern können..

Die Universitätsvertretung der Hochschüler:innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

1. *Studentinnenversammlung*: Die ÖH Uni Wien initiiert und organisiert eine *Studentinnenversammlung* gemäß §17 der Satzung der ÖH Uni Wien mit Fokus auf „Teuerung/Uni Budget“. Der genaue Zeitpunkt der *Studentinnenversammlung* liegt dabei im Ermessen der Exekutive der ÖH Uni Wien, sie sollte aber spätestens März 2023 anvisieren.
2. *Kampagne*: Die *Kampagne* soll Zeitgerecht anfangen (Mindestens 3 Wochen vorher) und es sollte Versucht werden so viele Studierende wie möglich, über die *Versammlung* zu informieren, bestenfalls mit einer eigenen Massenemail an alle Studierende. Dabei sollen STV's, Universitätspersonal, der akademische Mittelbau, usw. informiert werden und, wenn möglich, darum gebeten werden, selber auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen und zu mobilisieren. Auch die Anwendung von Plakaten, Social Media, Ansagen am Beginn von Vorelsungen, Unterschriftensammlungen, usw. sollten in betracht gezogen werden.